

**„Eingliederungshilfe,
Pflege & Gesundheit –
Gestaltung der
Schnittstellen für eine
bedarfsgerechte
Unterstützung“**

Christian Henning
Fachtag | 5. Februar 2026 | Paderborn

**WIR MACHEN
DIE WELT
INKLUSIVER –**

jeden Tag.

Eingliederungshilfe, Pflege & Gesundheit – Gestaltung der Schnittstellen für eine bedarfsgerechte Unterstützung“

1 **Umfassung**

4 **Fallbeispiel**

2 **Die Relevanz von
Gesundheit**

5 **Fragen & Austausch**

3 **Gesundheitssorge**

Umfassung – Pflege als integraler Bestandteil der Eingliederungshilfe

- § 103 Abs. 1 SGB IX regelt, dass die Leistungen der Eingliederungshilfe in Besonderen Wohnformen auch pflegerische Leistungen umfassen.
- Mit der Begrifflichkeit der Umfassung wird deutlich, dass die Leistungen zur Deckung der pflegerischen Bedarfe als integraler Bestandteil der Eingliederungshilfe zu erbringen sind.
- Dadurch wird das Zusammentreffen der Leistungen nach SGB IX, SGB XI sowie teilweise SGB V insbesondere im Hinblick auf die Kostenübernahme geregelt. Zum anderen lässt sich die genannte Umfassung aber auch auf die konkrete Leistungserbringung anwenden.
- In der Regel sind die Bedarfe der Klientinnen und Klienten in der Eingliederungshilfe mehrdimensional.
- In der Praxis zeigt sich dies regelhaft bei Zielen, bei denen augenscheinlich pflegerische Aspekte im Vordergrund stehen.

Was sind Unterstützende Assistenzleistungen mit pflegerischem Charakter ?

Leistungsrechtliche Perspektive

Rahmenleistungsbeschreibung Unterstützende Assistenz:

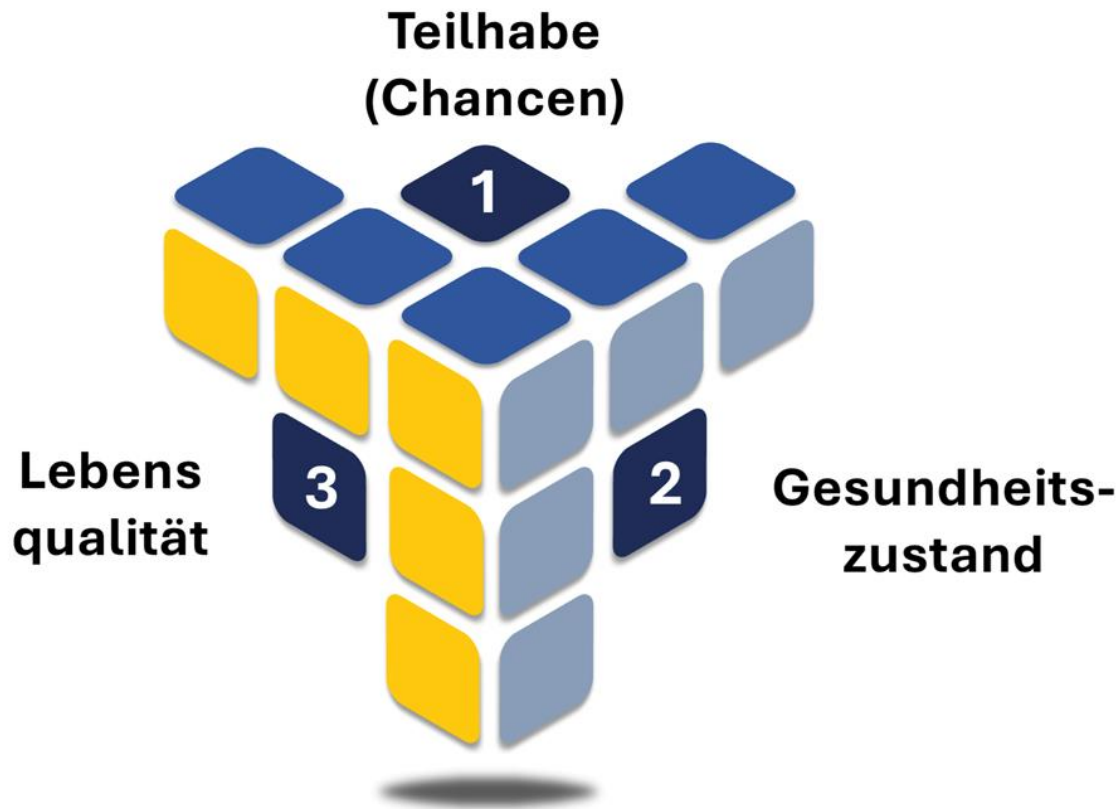
5. Art und Inhalt der Leistung

Die vollständige und teilweise Übernahme von Handlungen zur Alltagsbewältigung sowie die Begleitung der Leistungsberechtigten kann sich auf alle neun Lebensbereiche beziehen, die in § 118 Abs. 1 SGB IX aufgelistet sind.

6. Umfang der Leistung:

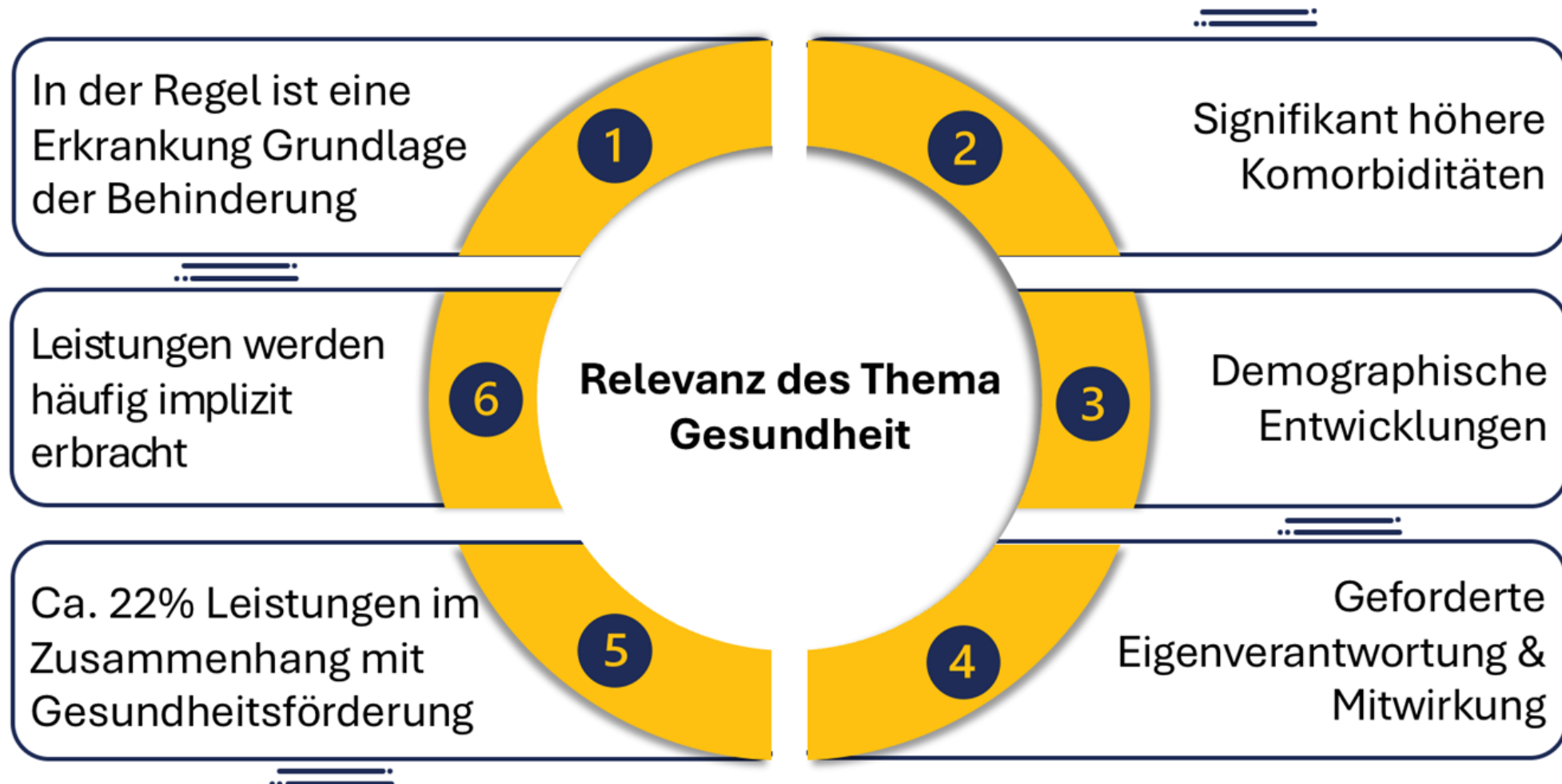
Assistenzleistungen mit pflegerischem Charakter beziehen sich auf körperbezogene Pflegemaßnahmen und umfassen auch aktivierende Maßnahmen. Sie werden individuell erbracht. (...)

Was hat Gesundheit mit Teilhabe zu tun?



Der individuelle Gesundheitszustand einer Person beeinflusst die wahrgenommene Lebensqualität und hat Auswirkungen auf die Teilhabechancen in verschiedenen Lebensbereichen. Gleichzeitig wirkt sich die Teilhabe wiederum auf die objektiv und subjektiv wahrgenommene Lebensqualität sowie auf den Gesundheitszustand aus.

Warum ist das Thema Gesundheit gerade im Zusammenhang der EGH so wichtig?



- Die Gesundheitsversorgung umfasst alle Organisationen, Strukturen und Prozesse, die der Förderung der Gesundheit, der Vorbeugung von Krankheiten, der medizinischen und therapeutischen Behandlung, der Rehabilitation und der Pflege dienen. (...) (RKI, 2025)
 - Ambulant: Durch niedergelassene Ärzte und andere Heilberufe.
 - Stationär: Krankenhäuser.
 - Teilstationär: Zum Beispiel Tageskliniken.
- **Aber:** § 2 SGB (1): Die Krankenkassen stellen den Versicherten die (...) genannten Leistungen (...) zur Verfügung, soweit diese Leistungen nicht der Eigenverantwortung der Versicherten zugerechnet werden.

Gesundheits- versorgung

Gesundheitssorge im Rahmen der Eingliederungshilfe



Sie umfasst alle Handlungen, die eine Person im Alltag zur Förderung und Erhaltung der eigenen Gesundheit sowie zur Vermeidung und Bewältigung von Krankheit vornimmt

Menschen mit Behinderung, die ihre Gesundheitssorge nicht aus eigenem Vermögen wahrnehmen können, steht Unterstützung zu.

Nicht alle Menschen sind gleichermaßen aus sich heraus in der Lage, für die eigene Gesundheit zu sorgen.

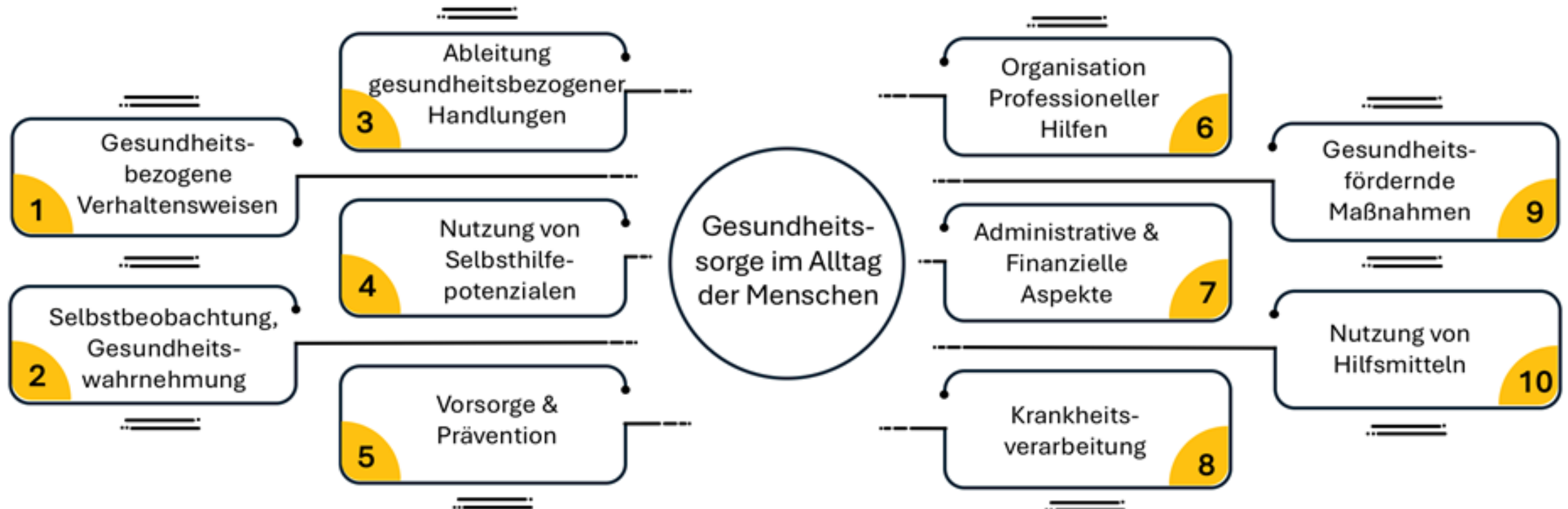
Das Konzept der Gesundheits-sorge im Rahmen der Eingliederungshilfe

Eine erste Unterteilung im Rahmen der Operationalisierung



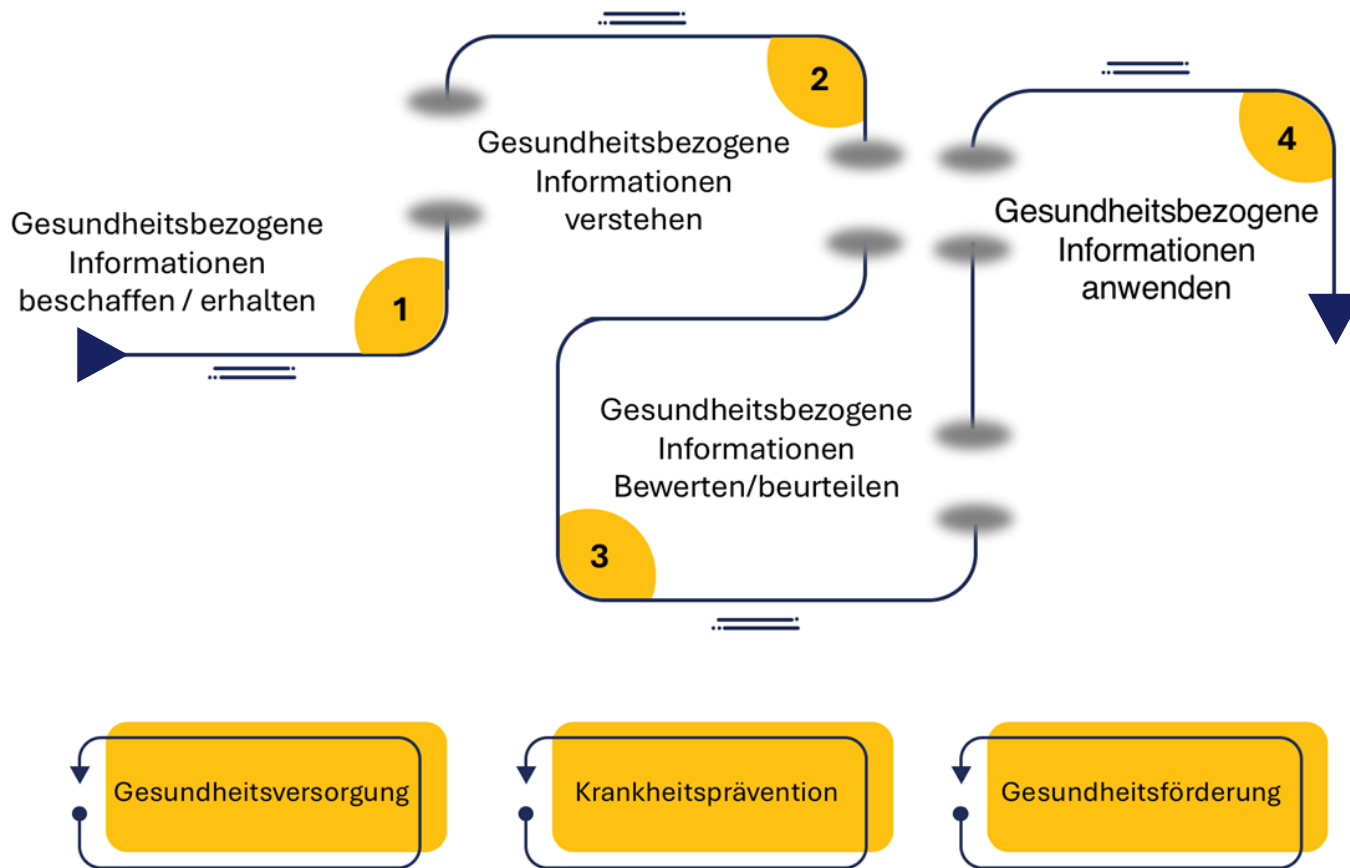
Gesundheitssorge im Alltag der Menschen

Die Gesundheitssorge im Alltag der Menschen lässt sich nicht auf punktuelle Aktivitäten, wie Organisieren von Arztterminen, Besorgen von Rezepten etc., reduzieren, sondern beschreibt eine Vielzahl von Aktivitäten im Alltag der Person über den gesamten Tageslauf und kann als Gewährleistung grundlegender Existenzbedingung angesehen werden.



Entwicklung von Gesundheitskompetenz

Gesundheitskompetenz meint, dass Menschen angemessen mit gesundheitsrelevanten Informationen umgehen können.

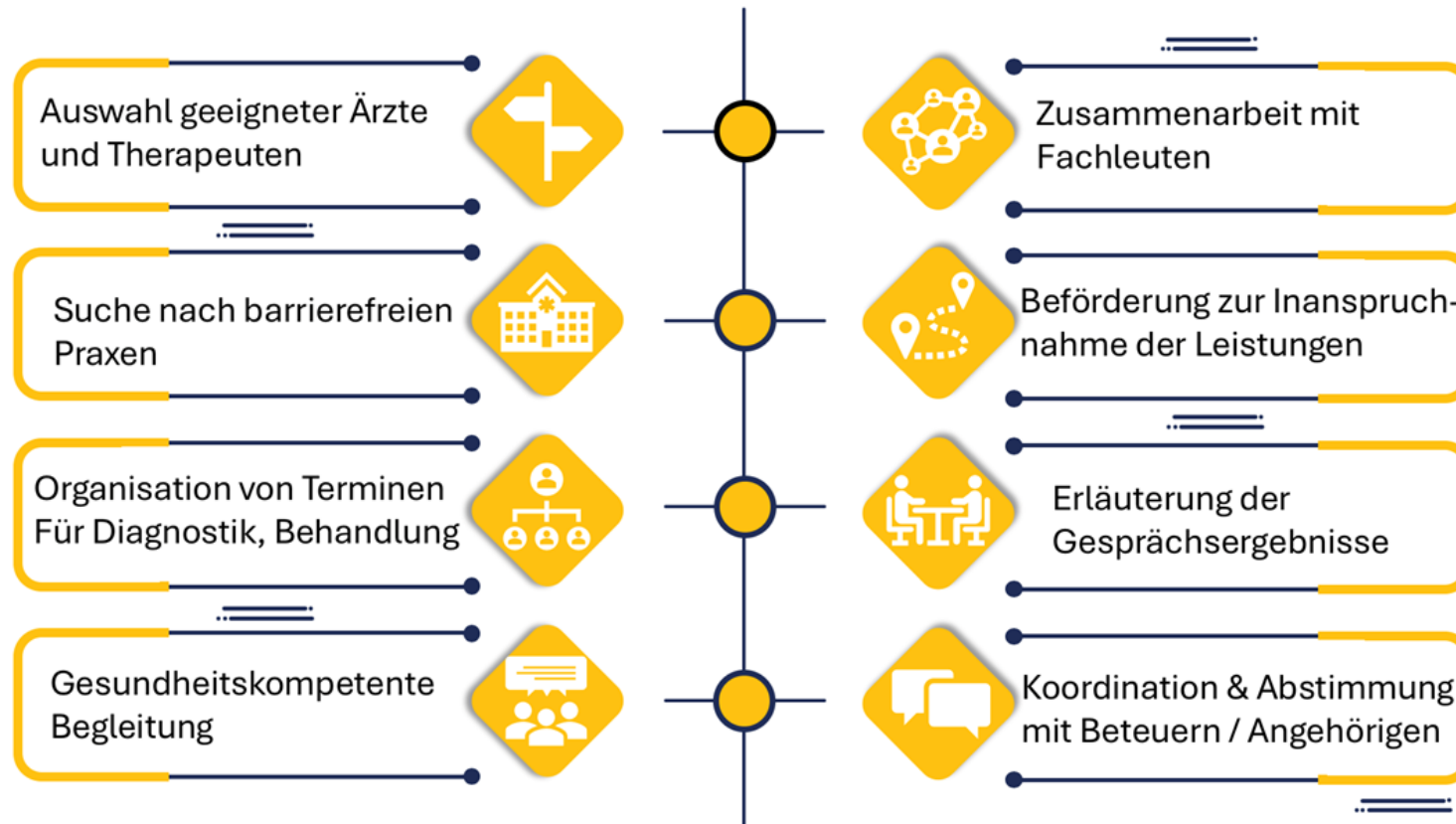


Gesundheitskompetenz ist u. a. Grundlage:

- für ein positives, subjektives Gesundheitsempfinden.
- für die Schaffung von gesundheitsförderlichen Lebensbedingungen.
- für die Verbesserung der persönlichen Gesundheitschancen.
- für ein Gesundheitsbewusstsein.

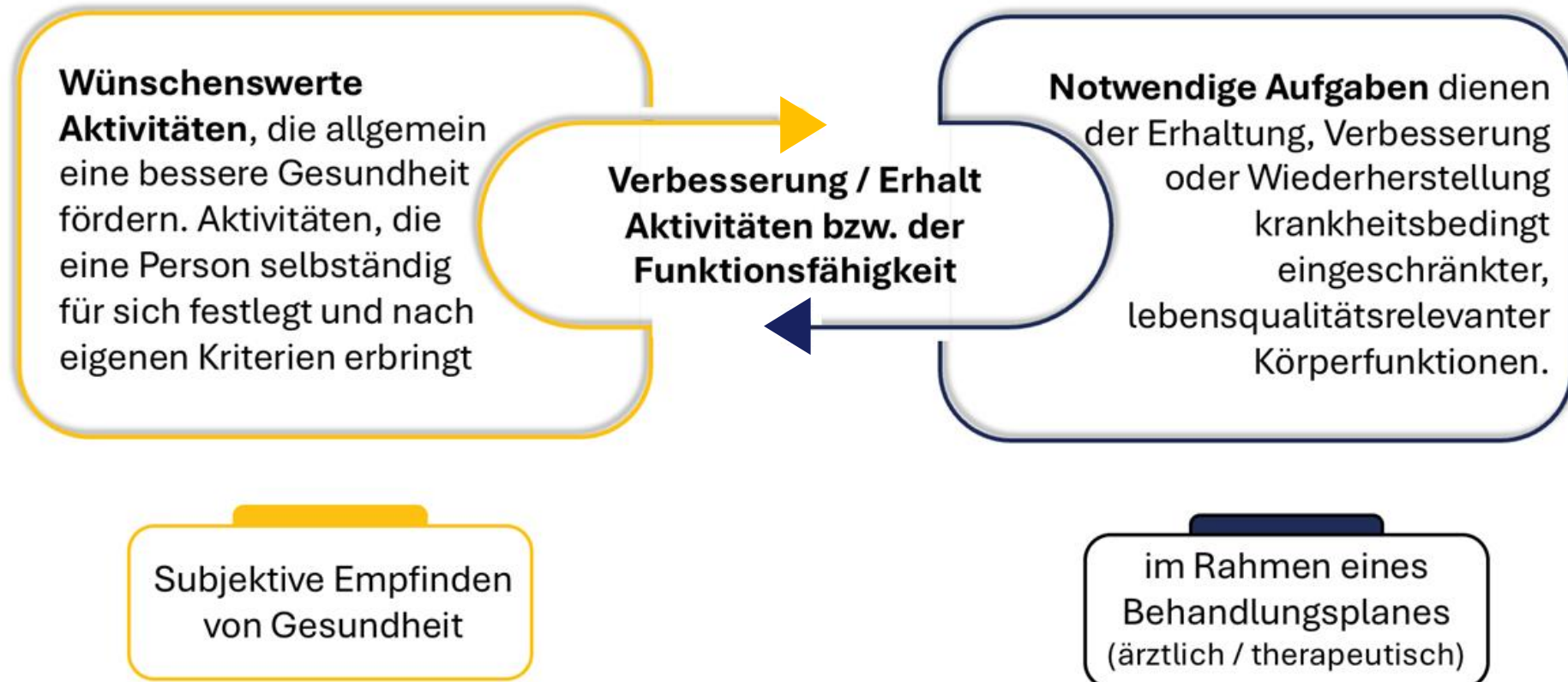
Unterstützung und Begleitung durch ein komplexes Gesundheitssystem

Das Gesundheitssystem in Deutschland ist hochdifferenziert und umfasst zahlreiche gut ausgebaute Leistungsangebote. Zugleich ist es aber auch sehr komplex, so dass Versicherte damit überfordert sind.



Verbesserung oder Erhalt von Funktionen und Aktivitäten

Sinne des bio-psycho-sozialen Modells können sich die Aufgaben der Gesundheitsorge auch auf die Komponenten der Körperfunktionen und -strukturen aber auch auf Aktivitäten beziehen.



Gesundheitssorge im Zusammenhang mit Pflege

(hier Behandlungspflege)

Aufgaben der Gesundheitssorge können auch solche sein, die im Rahmen der Bestimmung von Pflegebedürftigkeit nach dem SGB XI der Pflege oder der häuslichen Krankenpflege nach § 37 SGB V zugeordnet werden.



Hr. T. lebt in einer besonderen Wohnform, die sich an Menschen mit komplexen Behinderungen und Epilepsie richten. Er leidet seit unbekannter Zeit an einer Mittelgradige Intelligenzminderung (F71) und einer Epilepsie. Zusätzlich liegt eine Angeborene Skoliose durch angeborene Knochenfehlbildung vor, welche durch ein spezielles Korsett versorgt wird. Das Verhalten ist von verminderter Aktivität, Passivität und Initiativemangel geprägt. Unklar ist, inwieweit diese durch die Antiepileptika hervorgerufen oder verstärkt wird. In Situationen in denen sich Hr. T. nicht Verstanden fühlt oder in denen es eine hohe Anpassungsfähigkeit bedarf, zeigt sich eine niedrige Frustrationstoleranz die zu lautem Schreien und Selbstverletzungen führen. Hr. T. Kommuniziert mit maximal Zweiwortsätzen. Die Selbstständigkeit im Alltag und die motorischen Fähigkeiten sind in allen Lebensbereichen eingeschränkt. So auch bei der Selbstversorgung im Zusammenhang mit der Körperpflege.

Ein Fallbeispiel

Die Unterstützung am Morgen

D570: Auf seine Gesundheit achten

Mit Herr T. wird die Situation der Schmerzen in der Nacht reflektiert. Bei Angabe von Rückenschmerzen wird gemeinsam die Notwendigkeit zur Einnahme von Bedarfsmedikamenten bewertet. Anleitung von Bewegungsübungen im Zusammenhang mit der Skoliose nach Absprache mit Heilmittelerbringern.

d310-d349: Kommunizieren als Empfänger / als Sender

Befähigung zur Kommunikation durch Verwendung von im konkreten persönlichen angepassten, erprobten und akzeptierten Kommunikationsstrategien

d160/163: Aufmerksamkeit fokussieren/denken

Mit Herr T. wird geübt, sich absichtsvoll auf einen bestimmten Reiz zu konzentrieren um das Auftreten von Impulsdurchbrüchen zu reduzieren.

d230: Motivation die tägliche Routine durchführen

Herr T. wird am Morgen motiviert aufzustehen und die Körperpflege aufzunehmen

d210: Eine Einzelaufgabe übernehmen

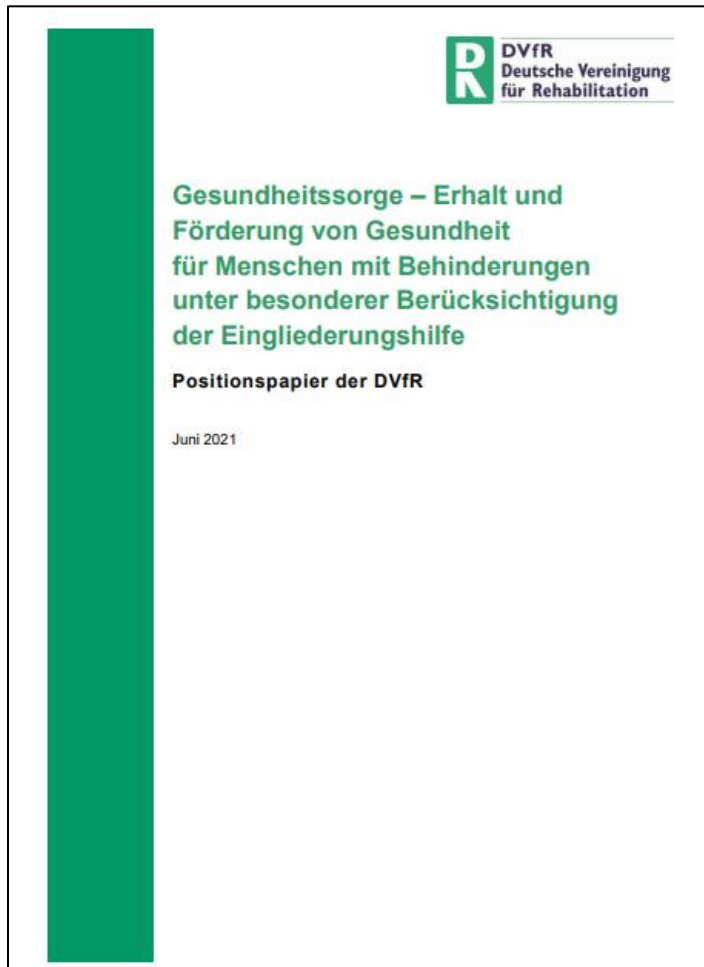
Anleitung und Motivation einfache Aufgabe übernehmen selbständig durchzuführen

d510: Sich waschen

Motivation und Anleitung der morgendlichen Körperpflege: Tagesformabhängig übernimmt die Mitarbeiterin/der Mitarbeiter Einzelaufgaben der Körperpflege



Lesehinweise für die weitere Auseinandersetzung mit dem Thema



Fazit



- Die Umfassung ist zentraler Bestandteil für das Gelingen der Unterstützung.
- Die Diskussionen rund um die Schnittstelle Eingliederungshilfe und Pflege sollte um den Aspekt der Gesundheit erweitert werden.
- Das Konzept der Gesundheitssorge der DVfR operationalisiert ein komplexes Themenfeld und sollte in die weiteren Überlegungen einbezogen werden.

Quellen

- BBI (2014): Evaluation des Umstellungsprozesses der Hilfebedarfsgruppensystematik in vollstationären Einrichtungen für erwachsene Menschen mit geistiger und/ oder Mehrfachbehinderung – (Projekt Heime), Endbericht (2014), abrufbar unter http://www.bbi-consult.de/files/04_15_14_abschlussbericht-text.pdf (Abrufdatum 25.05.2021).
- Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (2021): Gesundheitssorge – Erhalt und Förderung von Gesundheit für Menschen mit Behinderungen unter besonderer Berücksichtigung der Eingliederungshilfe. Positionspapier der DVfR
- BMAS (2021): Dritter Teilhabebericht der Bundesregierung über die Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen. Teilhabe – Beeinträchtigung – Behinderung
- Henning, C. (2024): Gesundheitssorge im Rahmen der Eingliederungshilfe. Welche Anforderungen stellt das Konzept Gesundheitssorge an die Leistungserbringer der Eingliederungshilfe in Nordrhein-Westfalen? In Soziales neu gestalten – Antworten auf aktuelle Herausforderungen. Lösungsmöglichkeiten aus der Praxis für die Praxis (Hrsg. Jörg Martens / André Niggemeier)
- RKI (2025): Versorgung und Inanspruchnahme. abrufbar unter: <https://www.rki.de/DE/Themen/Gesundheit-und-Gesellschaft/Gesundheitliche-Einflussfaktoren-A-Z/V/Versorgung-Inanspruchnahme/versorgung-inanspruchnahme-node.html>

Christian Henning



0521/144-3214



Christian.henning@bethel.de



Maraweg 9, 33617 Bielefeld